
Ergebnisvermerk
17. Beratung der Arbeitsgruppe
„Hochwasserschutz“ (FP)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 27.11. und 28.11.2008 in Dresden

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung und Annahme der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Herr Prof. Socher, begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Beratung.

Der Sprecher der deutschen Delegation informiert über personelle Änderungen in der deutschen Delegation der Arbeitsgruppe FP:

- Frau Herpertz (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung) ersetzt Frau Esser.
- Herr Horn (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt und Klimaschutz) ersetzt Herrn Rapsch.

Herr Kitowski ist entschuldigt.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe drücken der Familie von Dr. Frank Neuschulz, der Ende August 2008 plötzlich und völlig unerwartet verstorben ist, ihr aufrichtiges Beileid aus.

Der Entwurf der Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2 Informationen über Ergebnisse der 21. Tagung der IKSE am 06.10. und 07.10.2008 in Magdeburg

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe informiert anhand des Auszugs aus dem Beschlussprotokoll, den alle Teilnehmer der Beratung erhalten haben, über die Ergebnisse der 21. Tagung der IKSE. Für die Arbeitsgruppe FP ist vor allem folgender Punkt von Interesse:

TOP 4. b) Hochwasserschutz

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe verweist auf folgende Punkte des Beschlusses 21-4b-3 zum Bericht des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe FP:

3. Die IKSE bittet die Arbeitsgruppe FP, mithilfe der Expertengruppe Hy die Analysen der hydrologischen Kenngrößen zum Niedrigwasser der Elbe und bedeutender Nebenflüsse fortzusetzen (Klärung der Unstimmigkeiten im Grenzprofil; Erarbeitung von Trends der wichtigsten Niedrigwasserkenngrößen; Prüfung der Möglichkeit, den Einfluss des Klimawandels zu berücksichtigen) und in der Beratung der Delegationsleiterinnen der IKSE im Mai 2009 über den erreichten Bearbeitungsstand zu informieren.
5. Die IKSE und die Vertreter Polens und Österreichs in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG bitten die Arbeitsgruppe FP, den Vorschlag für das Vorgehen auf der internationalen Ebene zur Umsetzung der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken im Einzugsgebiet der Elbe weiter zu bearbeiten und der Beratung der Delegationsleiterinnen der IKSE im Mai 2009 vorzulegen.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe informiert darüber, dass die im Zusammenhang mit der Umsetzung der Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene vorbereiteten Unterlagen und Beschlussvorschläge in der internationalen Koordinierungsgruppe (ICG) verabschiedet werden, die zur Umsetzung der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene eingerichtet wurde.

Der „Zwischenbericht zur Niedrigwasserstatistik der Elbe und bedeutender Nebenflüsse“ sowie die „Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2007“ sind bereits auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht.

Die vollständige Fassung des Beschlussprotokolls steht den Mitgliedern der Arbeitsgruppe im Intranet auf den Internetseiten der IKSE zur Verfügung.

TOP 3 Zweiter Bericht über die Erfüllung des Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe

Die deutsche Delegation informiert darüber, dass es ihr nicht gelingen wird, die Entwürfe für die Texte, Tabellen, Abbildungen und Fotos bis zum 15.12.2008 vorzubereiten. Daher vereinbart die Arbeitsgruppe folgende Änderung des Zeitplans:

- a) Die Sprecher der deutschen und der tschechischen Delegation, Herr de Roo und die Vertreter der Nichtregierungsorganisationen schicken dem Sekretariat der IKSE die Entwürfe der Texte, Tabellen, Abbildungen und Fotos.

V.: Sprecher der deutschen und der tschechischen Delegation, Herr de Roo,
 Vertreter der Nichtregierungsorganisationen

T.: 15.01.2009

- b) Das Sekretariat gewährleistet die Übersetzung und die Zusammenstellung der unter a) genannten Texte und verschickt diese an die Mitglieder der Arbeitsgruppe als Vorlage für die 18. Beratung der Arbeitsgruppe und die anschließende Beratung der Redaktionsgruppe vom 23.03. bis 25.03.2009.

V.: Sekretariat

T.: 04.03.2009

- c) Nach der Einarbeitung der Hinweise aus der 18. Beratung der Arbeitsgruppe und aus der Redaktionsgruppe wird der Entwurf des Berichts (ohne endgültiges Layout) zur Bestätigung als Vorlage für die Beratung der Delegationsleiterinnen der IKSE im Mai 2009 verschickt.

V.: Sekretariat

T.: 09.04.2009

- d) Einarbeitung eventueller Hinweise der Delegationsleiterinnen der IKSE, Erstellung des endgültigen Layouts und Übergabe der Endfassung als Datei an die Druckerei.

V.: Sekretariat

T.: 10.07.2009

- e) Fertigstellung der Druckfassung.

V.: Druckerei

T.: 07.08.2009

- f) Eventuelle Vorstellung des Berichts auf einer Pressekonferenz in der Woche vom 17.08. bis 21.08.2009. Der Termin muss mit dem Präsidenten der IKSE abgestimmt werden.

Falls es nicht gelingt, die Texte bis zum 15.01.2009 vorzubereiten – siehe Punkt a) – wird es notwendig sein, mit einer Verschiebung der oben genannten Termine zu rechnen (ggf. Vorlage des Berichts zur Abstimmung erst in der 22. Tagung der IKSE im Oktober 2009).

Die Arbeitsgruppe vereinbart ferner, in den Bericht Texte aufzunehmen:

- zu den Ergebnissen des Projekts VERIS (siehe TOP 7).
- zum Verlauf und zu den Folgen des Frühjahrshochwassers 2006.
- zum Verlauf der deutsch-tschechischen Übung ALBIS im Mai 2008. Die tschechische Delegation bereitet einen Textentwurf im Umfang von ca. zwei A4-Seiten mit zwei Abbildungen vor.
- einen Beitrag zur Integration Österreichs im Rahmen des Einzugsgebiets der Elbe. Herr Stiefelmeyer bereitet einen Textentwurf im Umfang von ca. einer halben A4-Seite vor und schickt diesen bis zum 15.01.2009 dem Sekretariat der IKSE.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe bittet darum, dass die Texte des Berichts möglichst oft durch Fotos ergänzt werden. Hierbei ist es immer notwendig, eine Beschriftung und den Bildautor (Vor- und Familienname oder Name der Institution) anzugeben.

Die Arbeitsgruppe bittet Herrn de Roo, bei der Vorbereitung der Texte für die Kapitel 2.5 und 2.6 die Ergebnisse für die Simulation mit dem Modell LISFLOOD zu berücksichtigen. Sie sind in der Zusammenfassung des Abschlussberichts zur Studie der Gemeinsamen Forschungsstelle zur Beurteilung des Einflusses der großen Talsperren, geplanter steuerbarer Flutungspolder und Deichverlegungen auf den Hochwasserverlauf in der Elbe aufgeführt. Der Abschlussbericht soll bis Ende 2008 gedruckt werden. Anschließend kann er auch auf die Internetseiten der IKSE gestellt werden.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe bereitet mit Unterstützung des Sekretariats der IKSE einen Entwurf für das Vorwort, die Zusammenfassung und die Schlussfolgerungen vor.

TOP 4 Umsetzung der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken im Einzugsgebiet der Elbe

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe informiert über die aktuelle Entwicklung auf der Ebene der Europäischen Kommission:

- Im Mai 2009 findet in Brunn (Brno) ein Workshop zur vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos statt.
- Die Kommission hat eine „Checklist“ für die Überführung der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie in nationales Recht vorbereitet. Die Mitgliedstaaten können zu dieser Liste bis zum 05.12.2008 Stellung nehmen.
- Die Kommission bereitet in Zusammenarbeit mit Experten aus den Mitgliedstaaten die Datenschemata für die Berichterstattung (Reporting Sheets) vor. Zu diesem Zweck wird die Nutzung des WISE (Water Information System for Europe) geprüft.

TOP 4.1 Informationen über Vorgehensweisen auf der nationalen Ebene

Die deutsche und die tschechische Delegation sowie der Vertreter Österreichs informieren sich über die Fortschritte bei der Überführung der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie in nationales Recht sowie über den Diskussionsstand und die Herangehensweise bei der Definition des potentiellen signifikanten Hochwasserrisikos sowie der Hochwasser mit niedriger, mittlerer und

hoher Wahrscheinlichkeit. In der Tschechischen Republik werden Hochwassergefahrenkarten für folgende Szenarien vorbereitet – Hochwasser mit einem Wiederkehrintervall von 500, 100 und 20 Jahren, in Österreich für ein Wiederkehrintervall von 200 (zukünftig 300), 100 und 30 Jahren.

TOP 4.2 Vorgehen auf der internationalen Ebene

Die deutsche und die tschechische Delegation sowie der Vertreter Österreichs in der Arbeitsgruppe FP sind sich einig, dass im Rahmen der Umsetzung der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie keine Dammbrechhochwasser, grundwasserbedingten Hochwasser und pluvialen Hochwasser behandelt werden sollten, und bitten Herrn Prof. Socher, diese Stellungnahme der Arbeitsgruppe FP der IKSE gegenüber der Europäischen Kommission zu präsentieren.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe bittet die deutsche und die tschechische Delegation sowie die Vertreter Polens und Österreichs, für die nächste Beratung Stellungnahmen zu folgenden Diskussionspunkten vorzubereiten:

- Kriterien für die Festlegung eines potentiellen signifikanten Hochwasserrisikos.
- Anwendung des Artikels 13 – Übergangsmaßnahmen.
- Erarbeitung eines einzigen internationalen Hochwasserrisikomanagementplans oder eines auf der Ebene der internationalen Flussgebietseinheit koordinierten Pakets mit Hochwasserrisikomanagementplänen (Art. 8, Abs. 2) – der Vorsitzende der Arbeitsgruppe weist darauf hin, dass man bestrebt sein sollte, einen gemeinsamen Plan zu erarbeiten.
- Detailliertheit der Informationen auf der Ebene A für die internationale Flussgebietseinheit Elbe (die deutsche Delegation schlägt in der Diskussion vor, dass sich die Ebene A mit dem Elbestrom und den durch Rückstau aus der Elbe beeinflussten Teilen der bedeutenden Nebenflüsse befassen sollte).

TOP 5 Tätigkeit der Expertengruppe „Hydrologie“

Die Vorsitzende der Expertengruppe Hy, Frau Kulasová, informiert über die Tätigkeit der Expertengruppe seit der 16. Beratung der Arbeitsgruppe FP. Arbeitsschwerpunkte waren die Vorbereitung

- der „Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2007“ und
- des „Zwischenberichts zur Niedrigwasserstatistik der Elbe und bedeutender Nebenflüsse“. (Die Expertengruppe berücksichtigte u. a. die Bitte aus der Beratung der Delegationsleiterinnen der IKSE, eine Bewertung und Visualisierung der Ergebnisse zu ergänzen.)

Die IKSE nahm diese beiden Dokumente in der 21. Tagung zur Kenntnis, anschließend wurden sie auf die Internetseiten der IKSE gestellt.

Bei den weiteren Untersuchungen wird sich die Expertengruppe Hy konzentrieren auf:

- die Ermittlung und Beseitigung der Ursachen für die Unstimmigkeiten im Niedrigwasserbereich im Grenzprofil der Elbe.
- die Trends der NM7Q und der mittleren Abflüsse für die einzelnen Jahre der Jahresreihe 1961-2005.
- die Trends der mittleren Monats- (der chronologischen Reihen und für die einzelnen Monate) und Halbjahresabflüsse für die Jahresreihe 1961-2005, ggf. für eine längere (gemeinsame) Beobachtungsreihe.

- den Trend eines ausgewählten Abflusses: $10Q$ ($\overline{355Q}$), ggf. eines weiteren aus der Jahresreihe 1961-2005.
- die Prüfung der Möglichkeiten für die Festlegung von Charakteristika der mittleren Tagesabflüsse für eine festgelegte Unterschreitungsdauer (Überschreitungsdauer) und ggf. der T-jährlichen Niedrigwasserabflüsse für ein natürliches (bereinigtes) Abflussregime der Fließgewässer.
- die Prüfung der Möglichkeit, den Einfluss des Klimawandels auf den Abflussgang zu berücksichtigen.

Die Arbeitsgruppe FP bittet Frau Kulasová, in der nächsten Beratung über den erreichten Bearbeitungsstand zu informieren.

Weitere Informationen sind im Ergebnisvermerk der 5. Beratung der Expertengruppe Hy zu finden, der im Intranet auf den Internetseiten der IKSE verfügbar ist.

TOP 6 Bearbeitungsstand des Europäischen Hochwasser-Frühwarnsystems (EFAS) und des Europäischen Beobachtungssystems für Dürregefahren (EDO)

Herr de Roo informiert über den Fortgang der Arbeiten zur Entwicklung des Europäischen Hochwasser-Frühwarnsystems (EFAS) und des Europäischen Beobachtungssystems für Dürregefahren (EDO) seit der 16. Beratung der Arbeitsgruppe FP – ausführliche Informationen sind in der Präsentation enthalten – siehe Anlage 2.

Herr de Roo informiert über den Bericht zur Abschätzung des Einflusses des Klimawandels auf das Wasserdargebot /Impacts of Europe's changing climate (Joint EEA-JRC-WHO report)/, den man unter der Internetadresse <http://ec.europa.eu/dgs/jrc/index.cfm?id=2540> herunterladen kann.

TOP 7 Hochwasserschutzprojekte im Einzugsgebiet der Elbe

Herr Schanze stellt die Ergebnisse des Forschungsprojekts VERIS-Elbe (www.VERIS-Elbe.ioer.de) vor und erklärt, dass er es begrüßen würde, wenn eine Verknüpfung mit ähnlich ausgerichteten Untersuchungen in der Tschechischen Republik möglich wäre. Mit dem Abschluss des Projekts wird im März 2009 gerechnet. Ausführliche Informationen sind in der Präsentation enthalten – siehe Anlage 3.

Die tschechische Delegation bittet Herrn Schanze um die Übermittlung der Publikation zur Abschätzung von Hochwasserschäden.

Die Arbeitsgruppe bittet Herrn Schanze, für den „Zweiten Bericht über die Erfüllung des Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“ einen Text zu den Ergebnissen des Forschungsprojekts VERIS-Elbe vorzubereiten und diesen bis zum **15.12.2008** an den Sprecher der deutschen Delegation zu schicken.

Herr Kühl informiert über das neue Projekt LABEL (Anpassung an das Hochwasserrisiko im Elbe-Einzugsgebiet) für den Zeitraum 09/2008 – 02/2012, das an das erfolgreiche Projekt ELLA anknüpft. Ausführliche Informationen sind in der Präsentation enthalten – siehe Anlage 4. Die Internetseiten www.label-eu.eu befinden sich noch im Aufbau, daher werden aktuelle Informationen zurzeit unter der Adresse www.ELLA-INTERREG.org veröffentlicht.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe bittet die tschechische Delegation um die Vorstellung von Informationen aus Fachprojekten zum Einfluss des Klimawandels auf das Abflussverhalten der Elbe (vor allem im Hinblick auf den Hochwasserschutz) im Rahmen der 18. Beratung der Arbeitsgruppe FP.

TOP 8 Verschiedenes

TOP 8.1

Herr Kubát informiert, dass die WMO im Internet die Plattform „HelpDesk – For Integrated Flood Management“ vorbereitet, die beim 5. Weltwasserforum im März 2009 in der Türkei vorgestellt werden soll. Weitere Informationen sind unter der Internetadresse www.floodmanagement.info zu finden.

TOP 8.2

Herr Prof. Socher stellt die Hochwasserschutzkonzeption des Freistaates Sachsen vor und verspricht, den Mitgliedern der Arbeitsgruppe ein Musterbeispiel in digitaler Form zur Verfügung zu stellen.

TOP 9 Termin und Ort der nächsten Beratung

- 18. Beratung: 23.03. und 24.03.2009 in Prag
- Redaktionsgruppe zum „Zweiten Bericht über die Erfüllung des Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe im Zeitraum 2006 bis 2008“
Vorschlag: 24.03. und 25.03.2009 in Prag oder 26.05. und 27.05.2009 in Dresden
- 19. Beratung: 03.12. und 04.12.2009 in Dresden

Anlagen

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: The European Flood Alert System (EFAS) and the European Drought Observatory (EDO) – A. de Roo, Präsentation zum TOP 6, in Englisch
- Anlage 3: Change and Management of Risks due to extreme flood events in large river basins – the example of the Elbe River (VERIS-Elbe) – J. Schanze, Präsentation zum TOP 7, in Englisch
- Anlage 4: Das INTERREG III B CADSES Projekt „ELLA“ und das INTERREG IV B CENTRAL EUROPE Projekt „LABEL“ – A. Kühl, Präsentation zum TOP 7